

An den Zügeln einer Lichtspur -
Poetische Wortmalerei -
Romy Salvagno

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2021

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die
Deutsche Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de>
abrufbar.

ISBN 978-3-96940-090-6

Copyright (2020) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte bei der Autorin

Illustrationen © Romy Salvagno

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de

15,00 Euro (DE)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Vorwort

Schillernd balancieren sie über die Buchseiten, die neuen Gedichte von Romy Salvagno, lassen nicht eindeutig erkennen ob sie aus den Schatten- und Lichtwinkeln realistischer Empfindungen entstanden, oder aus der grenzenlos sprudelnden Quelle ihrer imaginären Gedankenflut zu poetischen Versen gezähmt und vor malerischer Kulisse reflektieren, um die eigenen literarischen Möglichkeiten auszuloten.

Insbesondere die gedanklich von der Flüchtlingswelle 2015/16 beeinflussten Gedichte, ummantelt von den vagen Versuchen, sich mit lyrischen Worten den vermutlich leidvollen Erlebnissen Betroffener anzunähern, lassen nachdenklich aufhorchen.

So stellt sie mit „An den Zügeln einer Lichtspur“ selbst bebilderte Gedichte vor, die bei aufmerksamem Lesen zwischen verdichteter Sprache bewegende Geschichten aufblättern.

Mary Wagner

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Grünmowachsen, Ölbild



Mal ohne dich

Die Aussicht
an diesem abgelegenen Ort
verändert sich nur selten
schreibst du aus zäher Langeweile
an die beschlagenen Fensterscheiben

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

neulich flog ein Kolibri
rückwärts über unseren Gartenteich
was sich hier sonst bewegt
sind nur die Zeiger unserer Uhren
Tag und Nacht
drehen sie im Gleichmaß ihre Runden

dumpf schlagen die Pendel an
um Mitternacht
wenn andernorts
sie Spukgestalten locken
erschrickt hier nur der Holzwurm
im antiken Uhrgehäuse

wen wundert's da
wenn ich
mal ohne dich verreisen möchte
Klimazonen wechseln
auf fernen Wegen Staub aufwirbeln

um dann in klaren Nächten mich
beim Rhythmus leiser Sphärenklänge
leichtfüßig tanzend einzudrehen
ins milchig weiße Band
mit Myriaden anderen Sternen
mich tummeln vor dem Himmelszelt

Lichtjahre entfernt von dir
selbstleuchtend
Strahlen in die dunklen Winkel
unserer Erde senden

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!